

<b>Fach</b>	<b>Informatik</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Master of Science
<b>Hochschule</b>	Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
<b>Datum der Erstakkreditierung</b>	04.09.2003 (AQAS)
<b>Datum der Reakkreditierung</b>	24.11.2008
<b>Dauer der Reakkreditierung</b>	30.09.2015
<b>Start des Studienbetriebs</b>	Wintersemester 2002/03
<b>Kategorisierung</b> <small>(nur für Masterstudiengänge relevant)</small>	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend Stärker forschungsorientiert
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr. Jörg Rothe Tel.: 0211 81 121 88 E-Mail: rothe@cs.uni-duesseldorf.de
<b>Auflagen</b>	Keine
<b>Auflagen erfüllt?</b>	
<b>Profil des Studiengangs</b>	<p>Im forschungsorientierten Masterstudiengang wird das im grundständigen Studium erworbene Wissen über Methoden der Informatik und deren theoretische Grundlagen vertieft und in Teilgebieten erweitert. Die Absolventinnen und Absolventen sollen in der Lage sein, sich selbstständig in Fragestellungen einzuarbeiten und neue Wissensgebiete zu erschließen. Außerdem sollen sie wissenschaftliche Projekte weitestgehend eigenständig durchführen können. Es bestehen Forschungsk Kooperationen zwischen der Informatik und den anderen Fächern der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät, wie z. B. der Bioinformatik oder der Quantenkryptographie sowie mit Teilbereichen der Medizinischen Fakultät (z. B. dem Zentrum für Anatomie und Hirnforschung, der Zahnmedizin oder der Radiologie), an denen die Studierenden im Rahmen von Projekt- und Abschlussarbeiten partizipieren können. Im Studium wird ein besonderes Augenmerk auf die interdisziplinäre Verknüpfung von Theorie und Anwendung der Informatik gelegt. Studien- und Forschungsaufenthalte an Hochschulen im Ausland sind im Rahmen der Kontakte des Instituts ebenfalls möglich.</p> <p>Im Bereich „Studium Universale“ können die Studierenden ihren Interessen entsprechend am Lehrangebot anderer Fächer teilnehmen.</p>

### Zusammenfassende Bewertung

Hierbei haben sie auch die Möglichkeit, sich in Praxis- und Berufsvorbereitungs-Angeboten weitergehende Kompetenzen für eine berufliche Tätigkeit anzueignen.

Im Masterstudiengang wird das Studium im „Hauptfach“ Informatik sowie im Schwerpunktfach fortgesetzt und vertieft. Das Curriculum besteht aus folgenden Modulen, die auf Wahlpflicht-Basis angeboten werden: „Praktische Informatik“ oder „Technische Informatik“, zwei Schwerpunktmodule sowie „Theoretische Informatik“. Hinzu kommen das Wahlpflicht-Modul „Projektarbeit“, Veranstaltungen zur Praxis- und Berufsorientierung und die Masterarbeit inklusive Präsentation.

Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester (120 CP). Der Studienbeginn ist zum Winter- und Sommersemester möglich. Zugangsvoraussetzung ist ein Bachelorabschluss in Informatik oder in einem anderen Fach, wenn mindestens 30 CP in mathematischen Grundlagen und 40 CP in Grundlagen der Informatik nachgewiesen werden können.

Der Masterstudiengang zeichnet sich durch sein Profil in naturwissenschaftlichen Anwendungen (Physik, Chemie, Biologie) aus, kann somit Nischen in der Informatikausbildung füllen und der Nachfrage des Arbeitsmarkts gerecht werden. Die Ziele des Studiengangs sind klar dargestellt und lehnen sich an den Bildungszielen des Qualifikationsrahmens für Deutsche Hochschulabschlüsse an. Die Ziele befähigen zum Start sowohl einer wissenschaftlichen Karriere als auch in einem nichtwissenschaftlichen Beruf. Ein spezielles Charakteristikum des Studiengangs ist die Schwerpunktbildung (in der Regel in einem naturwissenschaftlichen Fach), deren Grundlagen bereits im Bachelorstudium gelegt werden. Dieses Konzept ermöglicht eine Vernetzung der Informatik mit anderen Disziplinen, womit die Informatikausbildung einen interdisziplinären Aspekt erhält. Der Einsatz von Informatikmethoden in der Wissenschaftsdisziplin des Schwerpunkts wird durch Projekt- und Masterarbeit realisiert.

Der forschungsorientierte Masterstudiengang ist deutlich als konsekutiver Studiengang konzipiert. Er erfordert Grundkenntnisse in Informatik und Mathematik, die als formales Zugangskriterium eingeführt und in der Prüfungsordnung definiert wurden. Der Prüfungsausschuss überprüft die Zugangsvoraussetzungen bei Bewerberinnen und Bewerbern von anderen Hochschulen.

Die Lernziele der einzelnen Module ergeben akkumulativ die Gesamtziele des Studiengangs, die dem im Qualifikationsrahmen für Deutsche Hochschulabschlüsse skizzierten Profil für Masterabschlüsse entsprechen. In Lehrveranstaltungen erworbene Kompetenzen werden durch Hausübungen bzw. Prüfungen oder durch Abschlussberichte bzw. -präsentationen in Seminaren, Praktika und Projekten geprüft. Die studentische Arbeitsbelastung ist im Rahmen und wurde von den Studierenden als nicht zu hoch eingestuft.

### Mitglieder der Gutachtergruppe

**Prof. Dr. Sepp Hochreiter** (Johannes-Kepler-Universität Linz, Technisch-Naturwissenschaftliche Fakultät, Institut für Bioinformatik)

**Prof. Dr. Ralf Leibscher** (Hochschule Konstanz, Fakultät Informatik)

**Martin Burmester** (Universität Hamburg, Informatik und Philosophie; studentischer Gutachter)

**Dirk Fernholz** (CARE Software und Management GmbH, Neuwied; Vertreter der Berufspraxis)